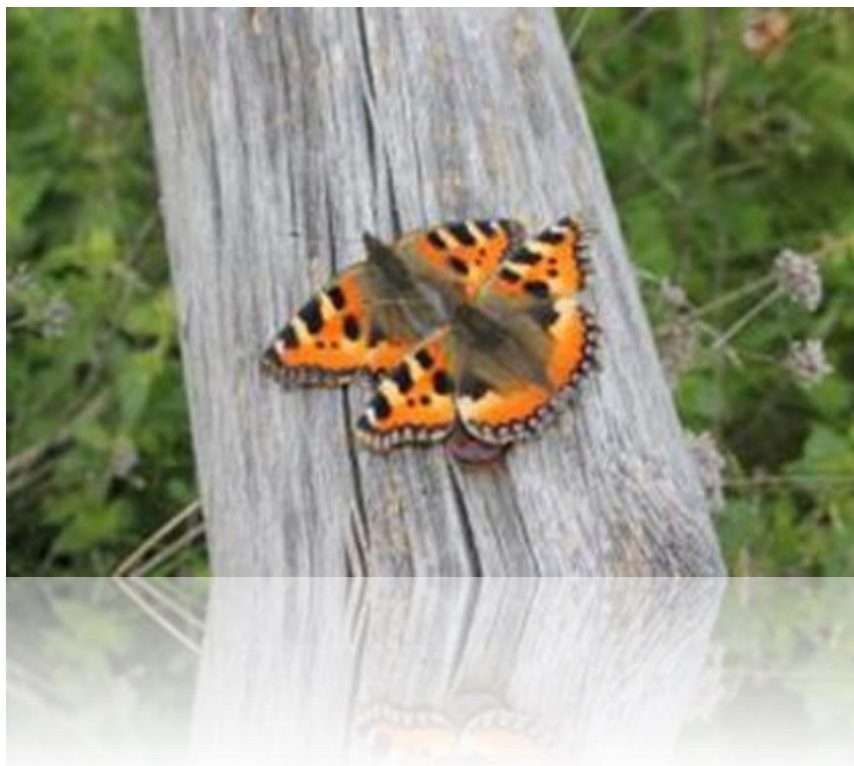


Tagfalter-Monitoring Deutschland Butterfly Monitoring Germany

„Spazieren gehen im Dienste der Wissenschaft“

„Take a walk in service of science“





Number of transect walks in
2021
7.771



Number of volunteers in
2021
375



Number of transects in 2021
587



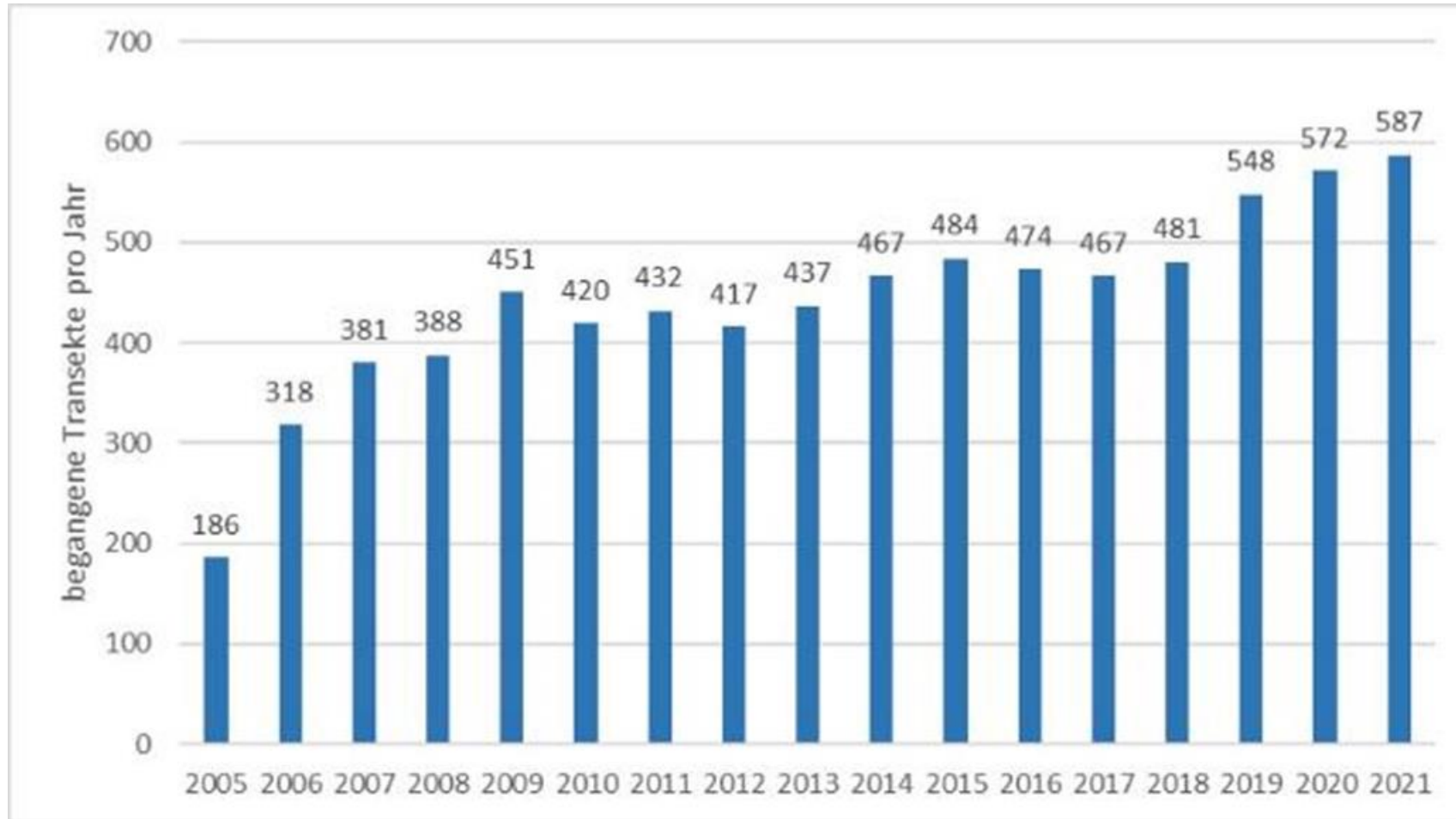
Number of butterflies
counted in 2021
235.324



Number of species counted
in 2021
118



Number of butterflies
counted since 2005
3.953.651



Butterflies are recorded from more than 500 transects per year

251 transects are walked continuously for 10 years or longer, 60 transects since start of the project in 2005/2006

Volunteers get...

- A newsletter at the start of the season
- A newsletter at the end of the season
- Sometimes a newsletter in summer with special information
- An annual report (printed version) together with a special „thank you“



Annual Report – Part 1

- Results from reporting year
- Trends

Annual Report – Part 2

- Contributions from transect walkers
- New projects
- New books
- Butterfly of the year

...



Identification charts as a special „Thank you“

- Burnets
- Skippers
- „Whites“
- Melitaeini
- Hairstreaks (incl. eggs)
- „Blues without orange dots“



Dickkopffalter sind kleine Falter (Flügelspanne 25 – 35 mm) mit einem für die Familie typischen, auffallend dicken Kopf (breiter als Thorax). Charakteristisch ist zudem die Ruhestellung der Flügel, bei der die Vorder- und Hinterflügel in einem spitzen Winkel zueinander stehen. Haben die Tiere die Flügel geöffnet, sieht man, dass die Hinterflügel breit abgerundet und in etwa gleich breit wie die Vorderflügel sind. Dickkopffalter zeichnen sich durch einen charakteristischen Flug aus. Einige fliegen sehr schnell und nahe am Boden, während andere einen leicht hüpfenden Flug zeigen.

Mattscheckiger Braun-Dickkopffalter (*Thymelicus acteon*)

Fühlerspitze Unterseite (Nudum) orange, Kolben ohne Spitze oder Haken, deutlich kleiner als *O. sylvanus*.



Weibchen mit charakteristischer gelber Fleckenreihe auf der Oberseite des Vorderflügels. Ohne Duftschuppenfleck (Stigma).



Männchen, der hier dargestellten Arten mit schwarzem Stigma auf der Vorderflügel-Oberseite. Häufig nur mit undeutlicher Fleckenreihe.

Braunkolbiger Braun-Dickkopffalter (*Thymelicus sylvestris*)

Fühlerspitze Unterseite (Nudum) orange.



Schwarzkolbiger Braun-Dickkopffalter (*Thymelicus lineola*)

Fühlerspitze Unterseite (Nudum) schwarz.



Diese beiden Arten lassen sich nur anhand der Fühler sicher unterscheiden.

Rostfarbiger Dickkopffalter (*Ochlodes sylvanus*)

Fühlerkolben an der Spitze seitlich abgewinkelt (Haken). Flugzeit Anfang Juni bis Mitte August.



Komma-Dickkopffalter (*Hesperia comma*)

Fühlerkolben mit gerader Spitze. Flugzeit Anfang Juli bis Ende September.



Vergleich Unterseite Fühlerspitze (Nudum)

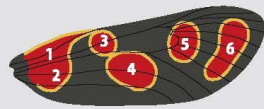
T. sylvestris und
T. acteon – Nudum orange;
T. lineola – Nudum schwarz



Eine sichere Unterscheidung dieser beiden Arten ist häufig nur über die Unterseite möglich! (Flecken auf der HfUs bei *sylvanus* gelblich, bei *comma* silbrig)

Grundsätzlich unterscheidet man 3 verschiedene Typen, die sich aus der Anordnung der Flecken ergeben

1 Carniolica-Typ



Flecken weißlich bis gelblich eingefasst, Fleck 6 lang gezogen, entlang des Außenrandes, gekrümmt (nierenförmig)

► Bergkronwicken-Widderchen (*Zygaena fausta*)



Foto: Jürgen Becker



Foto: Walter Schön

Merkmale:
Rote Halskrause, roter Hinterleibsring auf 1–3 Segmenten

Raupenfraßpflanze:
Bergkronwicke (*Coronilla coronata*)

► Krainer /Esparketten-Widderchen (*Zygaena carniolica*)



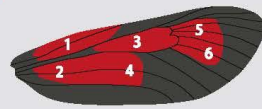
Foto: Jürgen Becker

Merkmale:
Halskrause und Schulterecken cremefarben, in Deutschland selten auch Tiere mit rotem Hinterleibsring

Raupenfraßpflanze:
Hornklee (*Lotus corniculatus*), Esparsette (*Onobrychis viciifolia*)

Bemerkung:
Fleckumrandung kann unterschiedlich stark ausgeprägt sein

2 Streifen-Typ



Flecken zu 3 Streifen zusammengefloßen

► Thymian-/Bibernel-Widderchen (*Zygaena purpuralis/minos*)



Foto: Erk Dallmeyer

Merkmale:
Fühler stumpf gekolbt, Streifen 3 zum Außenrand verlängert mit Fleck 6

Bemerkung:
Als Falter nicht unterscheidbar, als Raupe leicht unterscheidbar an der Wahl der Fraßpflanze und der Farbe (gelb = *purpuralis*, weiß = *minos*)

Raupenfraßpflanze:
Z. purpuralis: Thymian-Arten (*Thymus spec.*),
Z. minos: Kleine Bibernelle (*Pimpinella saxifraga*)

► Platterbsen-Widderchen (*Zygaena osterodensis*)

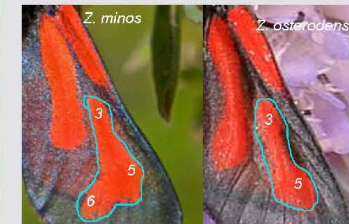


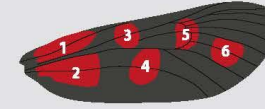
Foto: Jürgen Becker

Foto: Rolf Prosi

Merkmale:
Fühler fadenförmig, fast ungekolbt, Streifen 3 nicht zum Außenrand verlängert (ohne Fleck 6)

Raupenfraßpflanze:
Platterbsen-Arten (*Lathyrus spec.*), Wicken-Arten (*Vicia spec.*)

3 Flecken-Typ



5 oder 6 Flecken

Fünf
Flecken

Sechs Flecken

► Sechsfleck-Widderchen (*Zygaena filipendulae*)



schmäler Hinterflügelraum

Merkmal:
sehr variabel

Raupenfraßpflanze:
Hornklee (*Lotus corniculatus*), Sumpfhornklee (*Lotus uliginosus*)

Foto: Jürgen Becker

► Hufeisenklee-Widderchen (*Zygaena transalpina*)



Foto: Jürgen Becker

Merkmale:
Flecken dünn schwarz umrandet. Auf der Vorderflügelunterseite sind die Flecken nach außen scharf abgegrenzt, leuchtend rot verbunden. Weiße Fühlerspitzen (unsicheres Merkmal)

Bemerkung:
Die Art ist in Deutschland in einen transalpinoiden und einen hippocrepiden Zweig aufgeteilt, was sich vor allem im Fleckmuster zeigt. So haben hippocrepoide Tiere größere Flecken, die auch oft näher zusammenstehen, bis zur Konfluenz (große Verwechslungsgefahr mit *Z. angelicae*)

Raupenfraßpflanze:
Hornklee (*Lotus corniculatus*), Hufeisenklee (*Hippocrepis comosa*), Bunte Kronwicke (*Securigera varia*)

Vergleich der Vorderflügel-Unterseiten

Bemerkung:
Bei *Z. filipendulae* rot übergossene Flecken diffus vernebelt, während *Z. transalpina* eine scharfe Abgrenzung zeigt. Hinterflügelraum bei *Z. filipendulae* schmaler als bei *Z. transalpina*



Fotos: Jürgen Becker

weitere 6-Flecken-Widderchen